Aber von dem getraidt, weilns d. Statt zu
gueten khombt, auch khains genomen werden,

Peckh beim Khiepacher

Dem Peckhen beim Khiepacher, so sich, one erlaub-
nuß, des wein aussehenckhens, angemasst, ist
dasselb anbeuolchnermassen, bei straff ver-
poten worden, weiln er aber, yberbeschehens
verpot, noch wein ausgeben, als soll ime
zu straff, das handtwerch abgelegt werden,
so beschehen,

Leonhardt Toldin Beneficiat,

Leonhardt Toldin Beneficiat, will ime das
wein aussehenckh, nit verwern lassen, mit
dem fürgeben, weit Phandtzelter, sey ime bei
100 fl. schuldig, vnnd er ime nit bezal, muess
er auß den wein, gelt lesen, beratschlagt,
ime nochmals anzuuermelden, weiln er
aines adelich. vnd Ersamen Statt Beneficiat,
sich des ~~der~~ weinaussehenckhens, zubemiess-
igen, wer ers thuen, wol vnd guet, wo nit,
wer man ime weiter beelagen, vnnd vmb
ainen anndern Beneficiaten trachten,

Herr von Pirmion

Der Herr von Pirmion begert zuwissen,
warumben sein Ambtman, die wein auf den
Fuxenhof erwaxen, nit derf ausgeben, so doch
Herr von Khiepach, Herr Trapp, Hr Troyle,
wetin, Straub, Khollerische witib. vnd andere
mer vom adl, wein auß schenckh. Soll